Ungeplante Investition

Neue Verordnung besiegelt das Ende der Hornbahn in Kitzbühel



Seit 1955 bringt die legendäre Gipfelbahn die Gäste auf das Kitzbüheler Horn. Nun muss sie allerdings früher als geplant erneuert werden.
© *KitzSki/Lackner*



Von Harald Angerer
Dienstag, 20.10.2026, 10:32

Rund 15 Millionen Euro investiert die Bergbahn Kitzbühel in die Erneuerung der Verbindung auf den Gipfel. Der Baustart ist für Herbst 2027 geplant, die Inbetriebnahme soll bereits ein Jahr später erfolgen.

Kitzbühel – Seit den 50er-Jahren bringt sie die Gäste zuverlässig auf das Kitzbüheler Horn. Nun schlägt ihr allerdings früher als geplant die letzte Stunde. Die Konzession für die Horn-Gipfelbahn wäre zwar noch bis 2045 gelaufen, doch eine neue Generalrevisionsverordnung macht der Bergbahn Kitzbühel einen Strich durch die Rechnung.

Früher als geplant

„Es wäre nicht mehr sinnvoll, die Anlage zu sanieren, daher planen wir nun einen Neubau“, sagt Anton Bodner, Vorstandsvorsitzender der Bergbahn Kitzbühel. Die Trasse bleibt dieselbe, auch eine neue Konzession muss nicht beantragt werden. Geplant ist erneut eine sogenannte Pendelbahn, allerdings nicht mehr mit zwei Kabinen wie bisher, sondern nur mehr noch mit einer.

Dafür wird die Kabine Platz für 100 Personen bieten. Bisher waren es jeweils knapp 50 pro Kabine. Die Frequenz bleibt also gleich. Die neue Anlage wird auf zwei Seilen laufen, wodurch sich die Windsicherheit deutlich erhöht. Vor allem am Kitzbüheler Horn ist das ein wichtiger Faktor. Die neue Bahn kann bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 100 km/h betrieben werden. Aktuell ist bei 35 km/h Schluss.

Baustart September 2027

Errichtet wird die neue Anlage wieder von der Firma Leitner. Der Baustart ist für September 2027 geplant. „Wir wollen noch möglichst viel von der Sommersaison mitnehmen, da die Gipfelbahn vor allem im Sommer genutzt wird“, schildert Bodner. Die Bauzeit schätzt der Bergbahnchef auf etwa ein Jahr. Damit könnte Gipfelbahn im August oder September 2028 in Betrieb gehen.

Die Kosten beziffert Bodner auf gut 15 Millionen Euro. Geplant wird die Anlage wieder von den KitzSki-Mitarbeitern selbst. Geplant war die Neue allerdings noch nicht. „Wir wären schon noch gerne bis 2045 gefahren, das Geld hätte ich lieber woanders eingesetzt. Aber wir brauchen einfach eine Sommerbahn bis ganz auf den Gipfel“, erklärt Bodner.